

Letzte Talfahrt des MS Lällekönig von Basel nach Köln

Nachdem die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) im 2018 mit dem MS Rhystärn ihr neues Flaggschiff erhalten hat, wurde das 38 jährige MS Lällekönig ausser Dienst gestellt und anschliessend an die Köln – Düsseldorf, Deutsche Rheinschiffahrt AG (KD) verkauft. Infolge des tiefen Wasserstandes musste eine erste geplante Talfahrt mit Passagieren leider abgesagt werden.



MS Rhystärn, das neue Flaggschiff der BPG / MS Lällekönig an der Mittleren Rheinbrücke

In der Kalenderwoche 45 wurden stärkere Regenfälle vorhergesagt, somit war klar, dass der Lälli nun endgültig Basel verlassen sollte. Seine letzte Reise unter der Flagge der BPG nach Köln, planten wir demnach vom 12. bis 15.11.2018.

Im Vorfeld hatte Peter Stalder Geschäftsführer der BPG mich angefragt, ob ich diese Talfahrt als letzter Kapitän auf dem MS Lällekönig machen möchte. Da ich eigentlich immer für solche Sachen zu haben bin, sagte ich gerne und mit etwas Stolz zu. Als Besatzung würde mich Anton Pucher als Steuermann und Roger Schelker als Bootsmann auf dieser Fahrt unterstützen und begleiten.

In der Vorwoche wurden nochmals alle Gerätschaften und die Motoren geprüft. Für das Essen zeichnete der Küchenchef Eric Kessler verantwortlich. Er stellte uns für die Woche Super Menüs zusammen, welche wir an Bord im Steamer nur noch aufwärmen mussten.

Leider blieb der angekündigte Regen weitgehendst aus und ich musste mir schon Sorgen machen, dass die Fahrt wieder ins Wasser fallen würde. Am Sonntag, nachdem ich nochmals die Wasserstände geprüft hatte, entschied ich mich in Absprache mit Peter Stalder die Reise nach Köln definitiv am Montag durchzuführen.

Montag, 12.11.2018 / Basel – Strasbourg

Um 08.00 Uhr war die Besatzung für die Talfahrt vollständig an Bord des MS Lällekönig. Roger Schelker machte einen letzten gründlichen Check, bevor die Motoren gestartet wurden. Nach den letzten Absprachen im Büro der BPG mit Peter Stalder, legten wir um 09.00 Uhr ab. Vorsichtig steuerte ich nun das Schiff ein letztes Mal aus dem Hafen von Basel und mit einem langen Signalton verabschiedete sich der Lälli standesgemäss.

Das Wetter spielte bestens mit und so konnten wir unsere Reise bei traumhaftem Wetter beginnen. Infolge des niedrigen Wasserstandes begegneten uns nur sehr wenige zu Berg fahrende Schiffe. So hatten wir fast freie Fahrt auf dem Grand Canal d'Alsace, genauso wie man es sich als Schiffer wünscht. Die zusammengewürfelte Mannschaft fand sich sofort und spielte sich nach 1 bis 2 Schleusen als Team bestens ein. Nach 7 Schleusen erreichten wir Strasbourg, wo wir im Oberwasser der



Anton Pucher und Roger Schelker / MS Lällekönig fährt das letzte Mal aus dem Hafen von Basel

Schleuse, in Absprache mit dem Schleusenmeister an den Pfählen festmachen konnten. Um 20.00 Uhr war schlussendlich Feierabend. Im Anschluss daran, wärmten wir uns an Bord unser Nachtessen auf und bereiteten das Nachtlager vor. Da der Lälli keine Kabinen hat, mussten wir uns für einmal mit Luftmatratzen begnügen. Bei einem Bier und etwas Klönschnacken schlossen wir den ersten Tag ab.



Im Grand Canal d'Alsace zu Tal

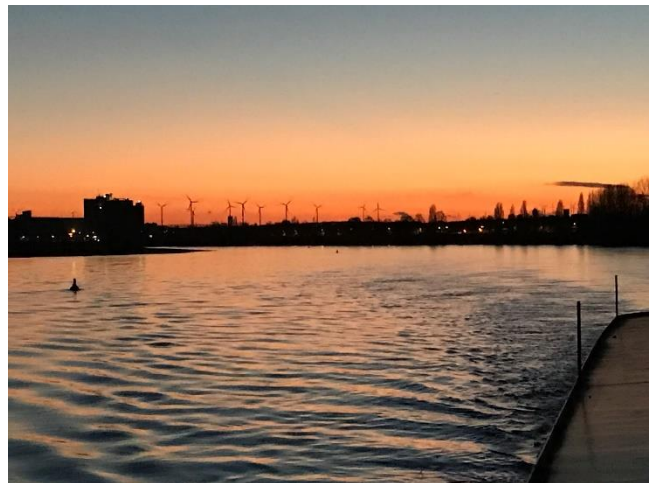
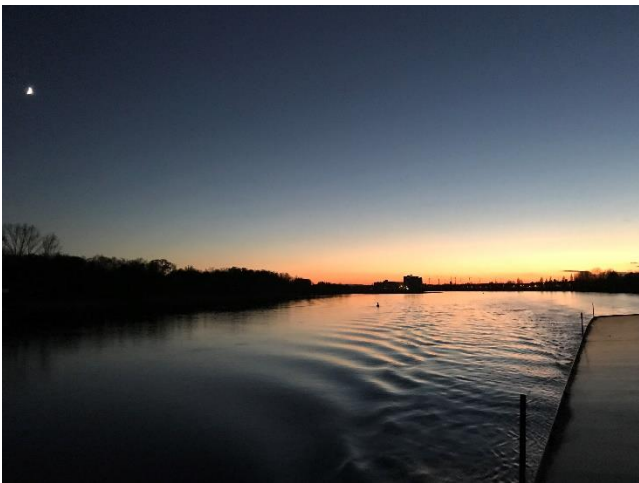
Dienstag, 13.11.2018 / Strasbourg – Gernsheim

Nach einer Nacht auf der Luftmatratze, (ist halt nicht mehr jedermanns Sache), konnten wir um 07.00 Uhr in die Schleuse Strasbourg einfahren. Glücklicherweise hatten wir kein Nebel. Wir fuhren in der Folge an Kehl und am Hafen von Strasbourg vorbei. Wir passierten die Schleuse Gamsheim und eine gute Stunde später Iffezheim, die letzte Schleuse des Grand Canal d'Alsace. Um 11.00 Uhr begann unsere Fahrt im Oberrhein. Der massgebliche Pegel für diesen Flussabschnitt ist Maxau, der Pegel stand bei 334. Somit können die Schiffe hier noch mit einem Tiefgang von 154 cm fahren. Die meisten Talfahrer, hörte ich am Funk, fuhren heute noch mit einem Tiefgang von maximal 150 cm. Der Lälli hat einen Tiefgang von 135 cm, somit hatten wir noch etwas Reserve. Oberhalb Karlsruhe passierten wir den Schubverband Camaro welcher sich mit 3 Schubleichtern zu Berg quälte. Alles lief wie am Schnürchen. Wir erreichten Mannheim bereits um 16.30 Uhr, eigentlich wäre hier das Ziel für heute. Da ich aber für den nächsten Tag mit Nebel rechnen musste, fuhren wir noch etwas weiter!



Schleuse Iffezheim / im Oberrhein zu Tal

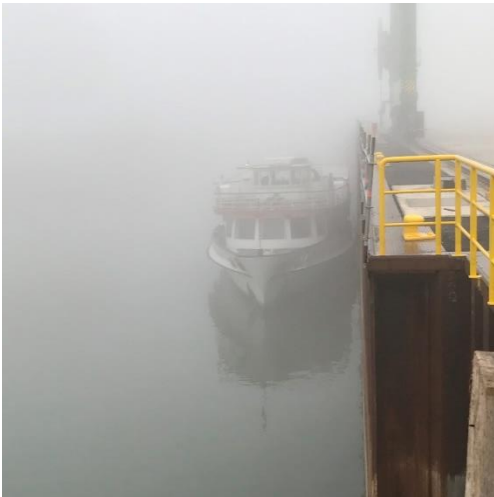
Unterhalb von Worms zogen wir nun doch ab und zu am Heck etwas Wasser mit und es entstanden Wellen. Dieser Umstand zeigte mir an, dass der Wasserstand nicht sonderlich gut war. Es wurde langsam dunkel und im Hintergrund sahen wir eine tolle Abendstimmung, welche man eben nur an Bord eines Schiffes erleben kann. Um 21.00 Uhr steuerten wir in den Hafen von Gernsheim und machten hier, nach Rücksprache mit dem Hafenmeister, zum Übernachten fest.



Abendstimmung unterhalb Rheindürkheim

Mittwoch, 14.11.2018 / Gernsheim – Rüdesheim

Der Wecker holte uns um 06.00 Uhr aus dem Schlafsack. Leider hatte es sehr dichten Nebel und man sah keine 50 Meter weit! Da am Vortag unser AIS mehrmals ausgefallen war und wir keinen Zeitdruck hatten, entschloss ich mich zu warten, bis der Nebel weniger dicht ist und wir wieder auf Sicht fahren konnten. Somit hiess es nach dem Frühstück, wie früher, einfach warten. Um 13.00 Uhr hat man ganz schwach die vorbeifahrenden Schiffe gesehen. Leinen los! Vorsichtig, wir sahen gerade mal 200 Meter weit, zog ich den Lällekönig rückwärts aus dem Hafen. Konzentriert unter Mithilfe des Radars fuhren wir im Anschluss weiter zu Tal. In Nierstein löste sich der Nebel zum Glück dann endgültig auf. Unterhalb Mainz erhielten wir noch Besuch von der Wasserschutzpolizei welche uns, da sie das Schiff nicht kannten, kontrollieren wollten. Das Fahrtenbuch war in Ordnung und wir hatten auch genügend Personal an Bord. Die Kontrolle war eine reine Formsache und nach wenigen Minuten beendet. Nach



Nebel im Hafen von Gernsheim / volle Konzentration am Radar

einem Telefon am Morgen mit Peter Stalder, hat er uns zum Übernachten einen Steiger der KD in Rüdesheim organisiert. Hier wollten wir ihn auch treffen, da er für die Übergabe in Köln anwesend sein musste. Um 19.00 Uhr machten wir hier fest, anschliessend erwartete uns die weltbekannte Drosselgasse zu einem feinen Essen.

Donnerstag, 15.11.2018 / Rüdesheim – Köln

Um 09.00 Uhr erhielten wir von der KD Verstärkung. 2 Techniker und 1 Kapitän welche uns heute auf der Fahrt nach Köln begleiten sollten. Sie sollten auf dieser Fahrt das Schiff kennenlernen und die Übergabe von morgen vorbereiten. Jan Stalder welcher am Vorabend ebenfalls mit seinem Vater nach Rüdesheim angereist war, begleitete uns heute ebenfalls. Er wird im nächsten Jahr seine Ausbildung zum Binnenschiffer bei der KD beginnen. Nach dem Genuss eines Kaffees, (Schiffer können immer Kaffee trinken), drehten wir zu Tal. Während ich mich mit dem Kapitän beschäftigte, zeigte Roger Schelker den Technikern alles andere an Bord. Das Gebirge passierten wir ohne Probleme. Zum Teil waren bei diesem Wasserstand Krippen und Gründe sichtbar, welche bei normalem Wasserstand gar nicht zu sehen sind. Vorbei an der Marksburg, fuhren die Schiffer zum Teil sehr ins „tiefe“



In Rüdesheim am KD Steiger / es geht weiter zu Tal

Wasser und liessen uns nur wenig Platz. In Koblenz legten wir an einem Steiger der KD kurz an um die 2 Techniker wieder von Bord zu lassen. Der Kapitän begleitete uns bis Köln an Bord. Wir haben



Kaub Brug Pfalz / Deutschlands bekanntester Felsen die Loreley

uns gegenseitig abgelöst und hatten somit genügend Zeit, uns über die heutige Schifffahrt und insbesondere über die KD zu unterhalten. Vorbei an Bonn, der ehemaligen Hauptstadt, erreichten wir



Die Marksburg / Koblenz das Deutsche Eck

bereits im Dunkeln unser Ziel, Köln. Der Hafen Köln Niehl ist der Heimathafen der KD, hier machten wir am MS Heinrich Heine fest, und somit endete hier unsere Talfahrt mit dem MS Lällekönig. Peter Stalder hatte uns für die letzte Nacht auf einem Kabinenschiff ein Zimmer organisiert, dankend nahmen wir an und freuten uns auf eine warme Dusche.

Freitag, 16.11.2018 / Köln

Nach dem Frühstück räumten wir die restlichen Utensilien von Bord, welche wieder nach Basel zur BPG mussten. In der Zwischenzeit übergab Peter Stalder die MS Lällekönig der KD. Da wir gestern bereits sehr viel mit den 2 Technikern erledigen konnten, waren wir bereits um 10.00 Uhr mit dem Auto unterwegs nach Basel.

Die MS Lällekönig wird ab nächstem Jahr unter neuem Namen auf der Mosel für die KD ihren Dienst tun. Wir wünschen dem Schiff, welches 38 Jahre im Dienste der BPG gestanden hat, allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



Hafen Köln Niehl / Ende gut, alles gut!

Bei meinen beiden Mitfahrern, Anton Pucher und Roger Schelker möchte ich mich für die schiffige Kameradschaft während unserer Fahrt nach Köln recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Basler Personenschiffahrt AG, insbesondere bei Peter Stalder für das entgegengebrachte Vertrauen.

Peter Morgenthaler

4313 Möhlin, 23.11.2018



Machen sie doch einmal eine Fahrt mit der BPG, Infos unter <http://www.bpg.ch/de/Home/Aktuell.php> auch im Winter gibt es tolle Angebote und schöne Fahrten auf dem Rhein.